

Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)

Gastland: Schweden
Gastinstitution: Lunds universitet

1. Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen

Erfahrungsbericht an?

Erasmus (Europa oder Übersee)

2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)

Ich habe von Anfang an gewusst, dass ich mein Auslandssemester gerne in Schweden machen würde und habe mich dementsprechend über Partneruniversitäten der Wiso in Schweden informiert. Ich habe die zur Auswahl stehenden Städte dann recherchiert und Lund schien mir eine perfekte Studentenstadt für mein Auslandssemester zu sein. Nachdem ich die Zusage erhalten habe, kamen Anfang Mai Informationen von der Uni in Lund, bezüglich Kurswahl, Wohnungssuche etc., was echt gut war, da man sich schon früh auf sein Auslandssemester vorbereiten konnte (Learning Agreements, Wohnungssuche...). Die Koordinatoren der Uni Lund standen auch jederzeit für Fragen zur Verfügung und wir hatten ein Zoom Meeting mit unserer Fakultät, wo wir Fragen stellen konnten und Informationen erhalten haben. Die Vorbereitung war also echt nicht kompliziert und hat für mich einwandfrei funktioniert.

3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)

Ich bin von Nürnberg mit dem Zug nach Lund gefahren, was echt gut geklappt hat. Man muss nur in Hamburg und Kopenhagen umsteigen, es dauert zwar ca. 12h aber ich fand das voll okay und man kann so viel Gepäck mitnehmen, wie man möchte. Am Bahnhof in Lund wurde man dann auch direkt von der Uni empfangen und mit Shuttle Bussen zur "Arrival venue" gefahren. Ich bin direkt am Arrival Day angereist, was etwas stressig war, da dann direkt das Programm losgeht, ich würde also empfehlen schon ein paar Tage früher anzureisen wenn möglich, damit man in Ruhe ankommen und auspacken kann.

4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)

Die Wohnungssuche in Lund gestaltet sich etwas schwierig. Ich habe mich zuerst bei LU Accomodation beworben, hatte aber einen ziemlich schlechten Platz auf der Warteliste, weshalb ich mich noch weiter umgesehen habe. Viele Was werden über Facebook Gruppen vermittelt, hier muss man allerdings sehr vorsichtig mit Scams sein, da das häufig vorkommt. Ich habe auf der Website der Lund University gelesen, dass man sich auch bei den Nations bewerben soll, da dort viele Studenten unterkommen. Eine Nation ist ein bisschen wie eine Studentenverbindung in Deutschland, die das Studentenleben in Lund organisieren und Häuser haben, in denen Studenten wohnen können. Ich habe ein Zimmer in Kalmar Nation bekommen. Dort habe ich in einem Corridor mit neun weiteren Personen gewohnt und man teilt sich Bad und Küche. Das Zimmer war zum einen sehr billig, zum anderen hätte ich mir keine coolere Art zu wohnen vorstellen können. Man muss natürlich Glück haben mit seinen Mitbewohnern, aber bei mir waren wir wie eine kleine Familie und haben echt viel miteinander unternommen. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, sich bei Kalmar oder Smallands Nation für ein Zimmer zu bewerben!

5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)

Ich habe insgesamt 30ECTS in Lund gemacht, was völlig machbar war, auch wenn man hin und wieder mal verreisen möchte und außerhalb der Uni viel unternehmen möchte. In der ersten Hälfte des Semesters hatte ich einen sustainability und einen Gender Kurs, die beide super interessant waren. Bei den Seminaren ist zwar meistens Anwesenheitspflicht, wenn man aber mal fehlt kann man einfach eine alternative Aufgabe abgeben. In der zweiten study period hatte ich einen Soziologie/Nachhaltigkeitskurs mit 15ECTS, der auch sehr spannend war. Allgemein würde ich sagen, dass man viel weniger Veranstaltungen in der Uni hat als in Nürnberg, allerdings muss man viel Pflichtlektüre lesen und hin und wieder mal ein Seminar vorbereiten oder seine Präsentation halten.

6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung)

Die Kommunikation mit dem international office in Lund hat immer super geklappt und man konnte sich bei Fragen jederzeit melden. Gerade am Anfang gab es auch viele Informationsveranstaltungen, sodass man alle wichtigen Infos bekommt.

7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)

Allgemein ist die Uni in Lund sehr gut ausgestattet. Es gibt überall Steckdosen, WLAN und Möglichkeiten zum Lernen. Die Haupt Bib ist auch ein super schönes Gebäude, wo man schon fast gerne zum Lernen hingeht. Meine Kurse haben hauptsächlich in Seminarräumen stattgefunden, da es immer recht kleine Kurse waren. Bei der Social Science Fakultät gibt es mehrere Gebäude, was am Anfang etwas verwirrend sein kann, also am besten immer das Gebäude vor der Vorlesung nachschauen. Es ist aber auch alles in der Nähe, was sehr praktisch ist, wenn man mal zum falschen Gebäude geht.

8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

Lund ist echt eine richtig süße Stadt. Auf jeden Fall muss man einmal Fika bei Bruder Jacobs gemacht haben, wo es meiner Meinung nach die besten Zimtschnecken gibt. Da es Ende August auch noch ziemlich warm war, sind wir hin und wieder zum Lomma Beach gefahren, oder auch nach Malmö an den Strand. Malmö ist generell nur 10 Minuten mit dem Zug entfernt und auch eine coole und vor allem größere Stadt. Ansonsten bin ich hin und wieder auch mal nach Kopenhagen gefahren, jedoch sind die Zugtickets relativ teuer und es gibt keine Ermäßigung für Studenten. In Lund ist gerade durch die Nations aber auch immer was los, sodass eigentlich jeden Tag mindestens eine Nation eine Aktivität, einen Pub, Café oder einen Club anbietet, was echt cool ist. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, sich ein Fahrrad zu kaufen, da in Lund alles super mit dem Fahrrad zu erreichen ist und man spart sich das Busticket.

9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gaststeinrichtung)

Allgemein sind die Lebenshaltungskosten in Schweden schon höher als in Deutschland. Je nachdem wie viel man reisen möchte und wie teuer die Wohnung ist, reicht das Erasmus Stipendium schon aus, jedoch würde ich auf jeden Fall empfehlen vorher etwas Geld zu sparen damit man sich die ganze Zeit aufs Geld achten muss. Ein Vorteil der Nations ist hier auf wieder, dass natürlich alles für Studenten und dementsprechend sehr billig ist wie zum Beispiel Mittagessen oder Club Eintritte. Zum einkaufen würde ich Lidl oder Willys empfehlen, das sind meiner Erfahrung nach die günstigsten Supermärkte.

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Lund ist auf jeden Fall eine super coole, studentische Stadt und ich würde sagen für mich war es perfekt, dort mein Auslandssemester zu machen. Man lernt schnell neue Leute kennen, alles ist super international, man kann schöne Ausflüge in die Umgebung machen und im Winter sind die Temperaturen und Sonnenstunden auch ähnlich zu Deutschland. Das einzig stressige ist würde ich sagen die Wohnungssuche, wo ich echt Glück hatte aber ich auch einige Freunde habe, die sich nicht so richtig wohl gefühlt haben, da man einfach nehmen muss, was man bekommt.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

- Nations auf Instagram folgen um up-to-date zu sein
- bopoolen für Wohnungssuche
- circle center Lund (kostenlos Sachen ausleihen wie Decken, Luftmatratzen...)

12. Nur Erasmus-Aufenthalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben: Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.